

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 43 (1956)
Heft: 11: Zoologische Gärten

Artikel: Neubau des Strandbades Mythenquai in Zürich : 1952-56, Hans Hubacher, Architekt BSA/SIA, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-33345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

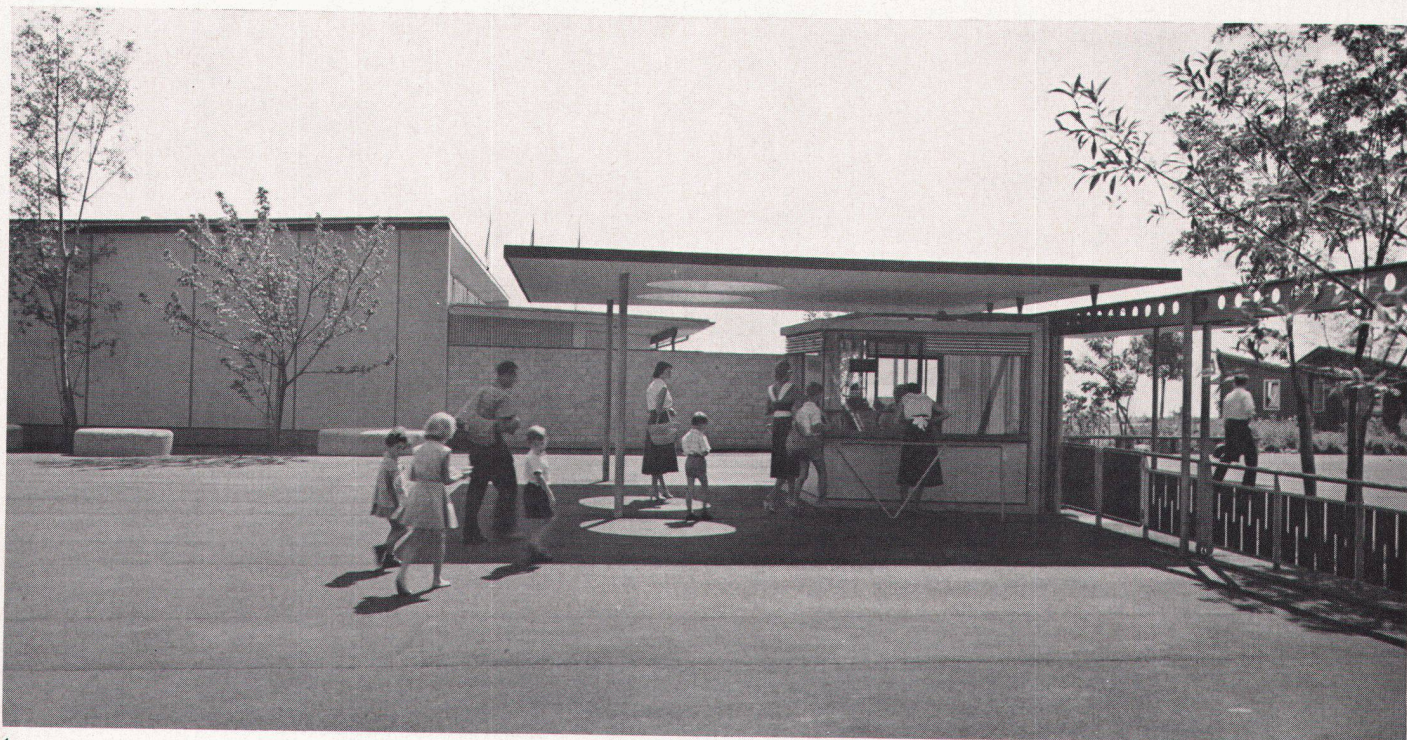
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neubau des Strandbades Mythenquai in Zürich



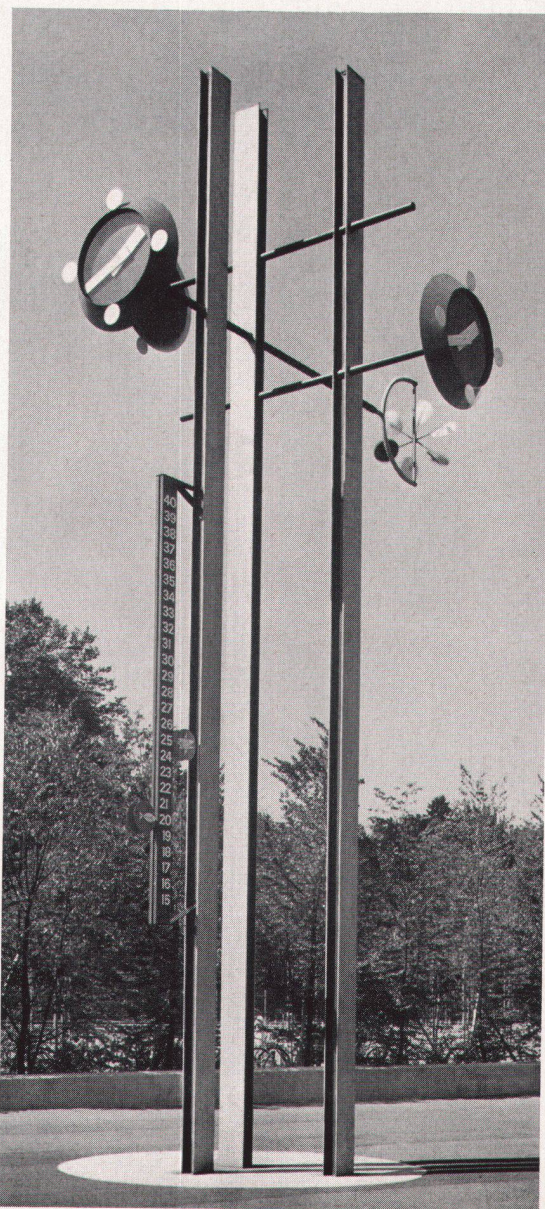
1

**1952–56, Hans Hubacher, Architekt BSA/SIA,
Zürich**

Im Jahre 1951 wurde ein Teil des am linken Seeufer gelegenen Strandbades, das 1922 als erste Freibadeanlage Zürichs eröffnet worden war, durch Feuer zerstört. Da die prachtvoll situierte, ursprünglich nur als Provisorium erbaute Anlage ohnehin völlig veraltet war, entschieden sich die städtischen Behörden für eine gänzlich neue Gesamtkonzeption, deren Ausführung mit Rücksicht auf den Betrieb und die Kosten allerdings in Etappen zu erfolgen hatte.

Situation: Es drängte sich eine Lösung auf, in der die neuen Garderobehallen samt den Dienstgebäuden an die westliche und nördliche Peripherie des Areals gerückt sind. Damit wurde es möglich, die lange Flucht von unschönen Holzbauten, welche bisher mehr als 60% des Bades gegen den See hin völlig abgeriegelt hatten, aufzulösen, zusammenhängende Grünflächen zu gewinnen und dem Badegast den ungehinderten Ausblick auf See und Berge sowie den direkten Zugang zum Wasser zu geben.

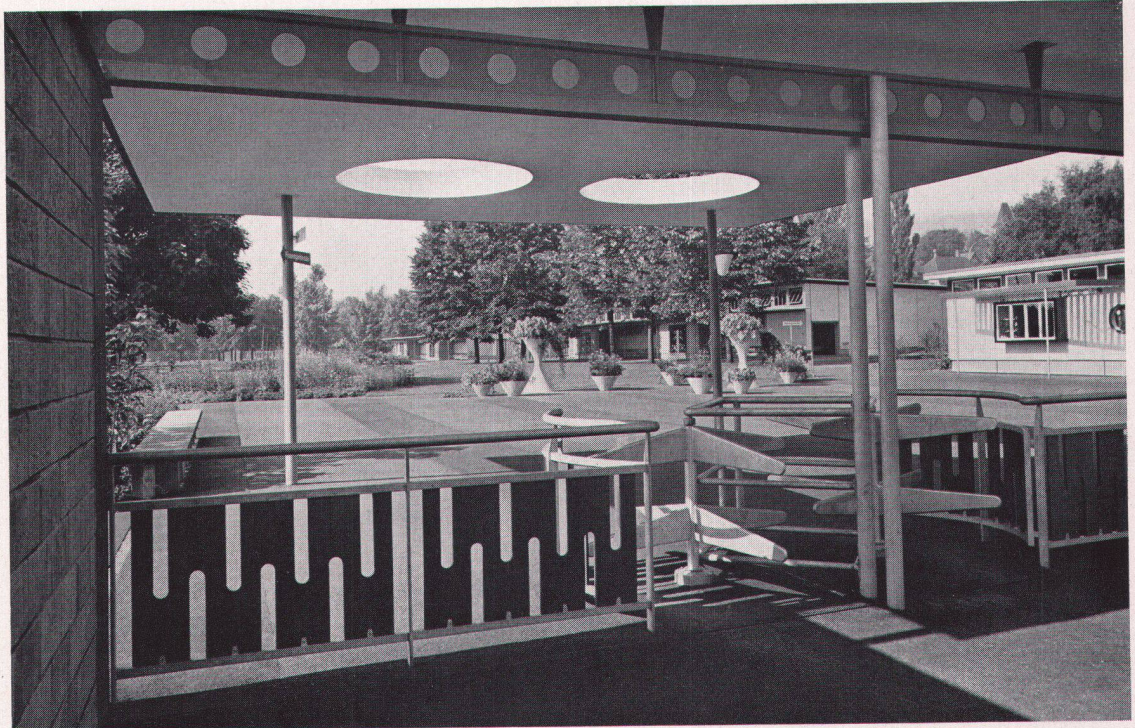
Im Winterhalbjahr 1951/52 wurden zunächst die neuen Männergarderobehallen mit 40 Umkleidekabinen und total 2400 Kleiderbügel erstellt, denen als zweite Etappe 1954/55 die teilweise in den See hinausgebauten Garderobehallen für die Frauen mit 68 Wechselkabinen und 2100 Kleiderbügel folgte. (Alle 4 Hallen sind nach dem selben Prinzip eingeschossig, mit relativ hohem Luft-raum und der unentbehrlichen Querbelüftung konstruiert). Gleichzeitig war auch die alte Eingangspartie mit der annähernd 100 m langen, abweisenden Nordfassade abgebrochen worden, wodurch zwischen den Frauengarderoben und den in die Nordwest-Ecke gerückten neuen Dienstgebäuden ein großzügiger, zentraler Haupteingang entstand, der mit seinen Sonnendächern und freien Einblicken ins Bad jene einladende Transparenz aufweist, die man früher vermisse. Der gärtnerische Ausbau der bisherigen Etappen zu einem eigentlichen Gartenbad erfolgte unter Mitwirkung von Gartenarchitekt Ernst Graf im Frühjahr 1956.



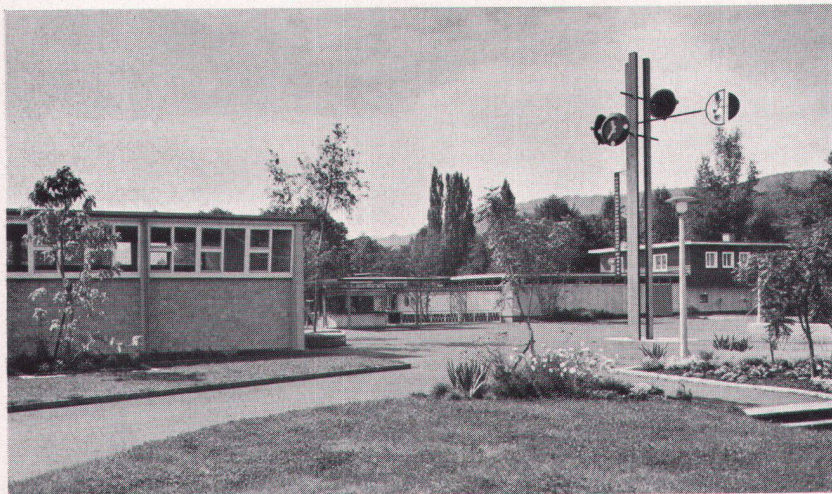
2

1
Haupteingang mit Kasse, von
Westen
Entrée du bain en plein air
du Mythenquai, Zürich
Main entrance of the Mythen-
quai open-air bath of Zurich

2
Uhrturm mit Luft- und Was-
serthermometer, Entwurf Wer-
ner Zryd, Grafiker, Zürich
Pylône avec horloges et ther-
momètres indiquant la tempé-
rature de l'air et de l'eau
Clock tower with thermome-
ters for air and water temper-
atures



3



4

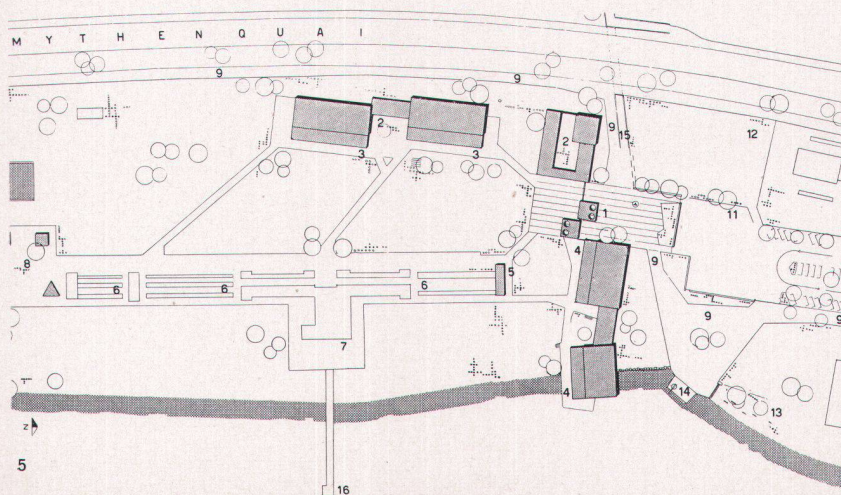
3
Blick durch den Eingang nach außen
La voie d'accès vue de l'entrée
Main entrance allowing a free view in both directions

4
Äußere Eingangspartie mit Uhrturm
Cour d'entrée; vue prise de l'extérieur
Entrance courtyard from the exterior

Mit der zweiten Etappe erfolgte auch eine gründliche Umgestaltung der bisher unerfreulichen Zugangspartie, wobei neben der Schaffung genügender Parkgelegenheiten insbesondere auf eine durchgehende, durch Plätze und Grünanlagen bereicherte Fußgänger Verbindung im Sinne der Seeufergestaltung Bedacht genommen wurde.

Die letzte Etappe wird Einzelkabinen und ein Restaurant umfassen. Das Bad wird ein Fassungsvermögen von gegen 7000 Personen erhalten, wobei an heißen Tagen mit 10000 bis 12000 Besuchern gerechnet werden muß.

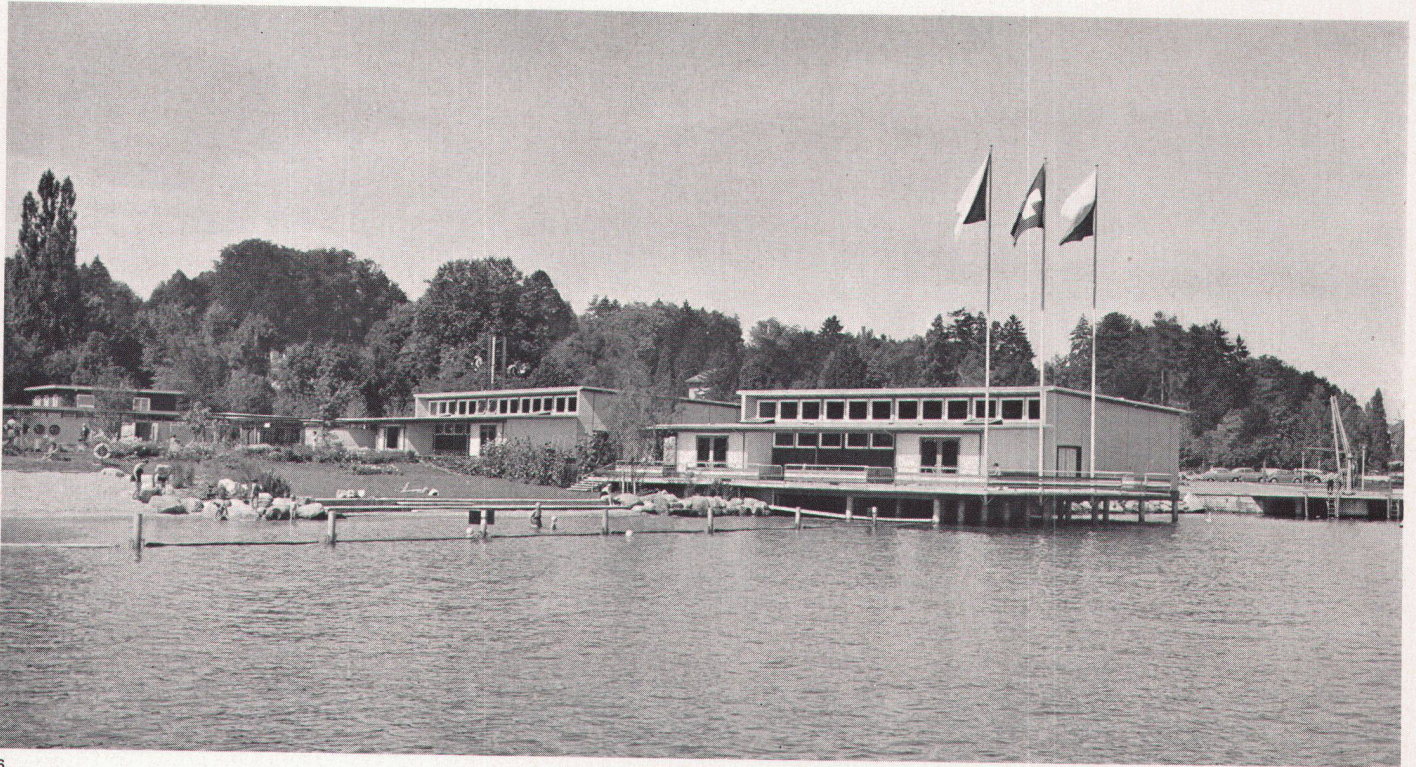
Konstruktion der Hallen: Fundamente aus Betonriegeln, teilweise auf Pfählen. Stirnwände und Fassadenpfeiler in hellem Sichtbeton. Rückseitige Längsfassaden in großformatigem, ockerfarbenem Sichtmauerwerk. Hauptfassaden, Einbauten und Dach in gestrichener Holzkonstruktion. Die massiven Stirnwände und die Dachschalung dienen zur Aufnahme der Windkräfte. Böden: Spezialasphalt. Dächer: Kiesklebedach. *Dienstgebäude:* Wohnungsteil: Erdgeschoß verputztes Mauerwerk, Obergeschoß ungehobelte Stülpschalung auf Ständerkonstruktion. Eingeschossige Teile: Ständerkonstruktion mit naturfarbiger Welleternitverkleidung.



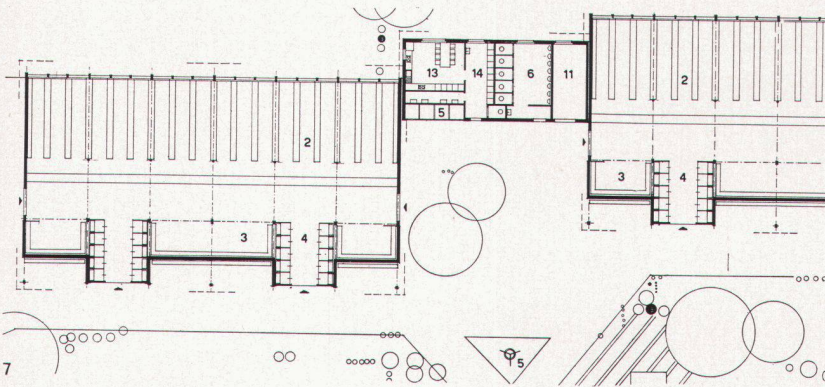
5

5
Lageplan 1:3000
Plan de situation
Site plan

- 1 Eingang, Kasse
- 2 Dienstgebäude
- 3 Männergarderoben
- 4 Frauengarderoben
- 5 Schlüsselkasse
- 6 Kastengarderoben und Kabinen (Altbau)
- 7 Restaurant (Altbau)
- 8 Kabinenpavillon
- 9 Fußgänger-Promenade
- 10 Autopark
- 11 Motorradpark
- 12 Velopark
- 13 Öffentliche Anlage
- 14 Bootsplan
- 15 Fußgänger-Unterführung
- 16 Sprungturm



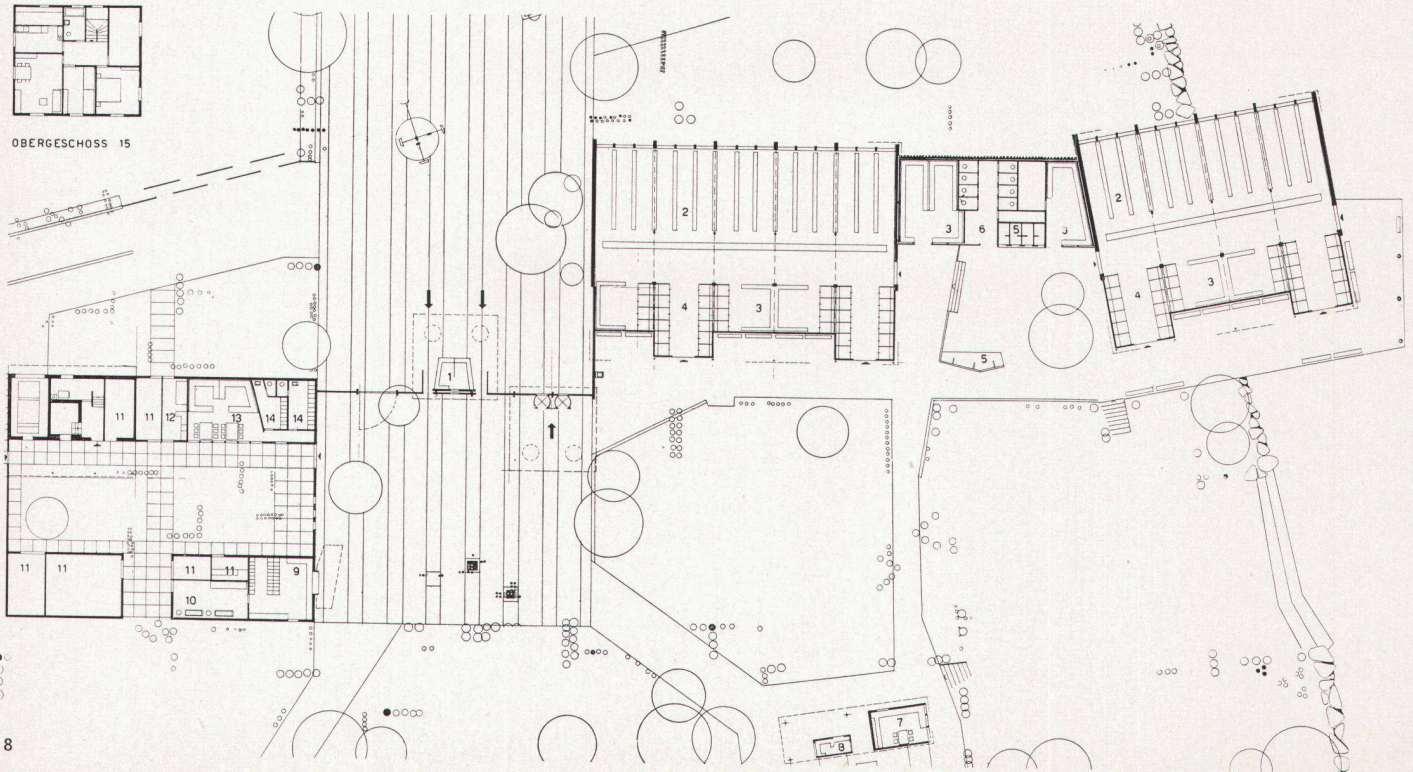
6



- 1 Kasse
- 2 Kleiderbügel-Gestelle
- 3 Umkleidebuchten
- 4 Wechselkabinen
- 5 Duschen
- 6 Toiletten
- 7 Badmeister
- 8 Schlüsselkasse
- 9 Lingerie
- 10 Waschküche
- 11 Diensträume
- 12 Sanität
- 13 Personalraum
- 14 Personalgarderobe
- 15 Lingerie-Pächter



OBERGESCHOSS 15



8



9

6
Ansicht vom See mit Frauengarderoben, im Hintergrund das
Dienstgebäude
Les vestiaires pour femmes, vue prise du lac
Ladies' cloakrooms, general view from the lake-side

7
Männnergarderoben 1:600
Plan des vestiaires pour hommes
Lay-out of men's cloakrooms

8
Grundriß mit Eingang, Frauengarderoben, Dienstgebäude 1:600
Plan: entrée, vestiaires femmes, bâtiment de service
Lay-out of entrance, ladies' cloakrooms, service building

9
Liegewiese und Frauengarderoben
Le parc et les vestiaires pour femmes
The park and the ladies' cloakrooms

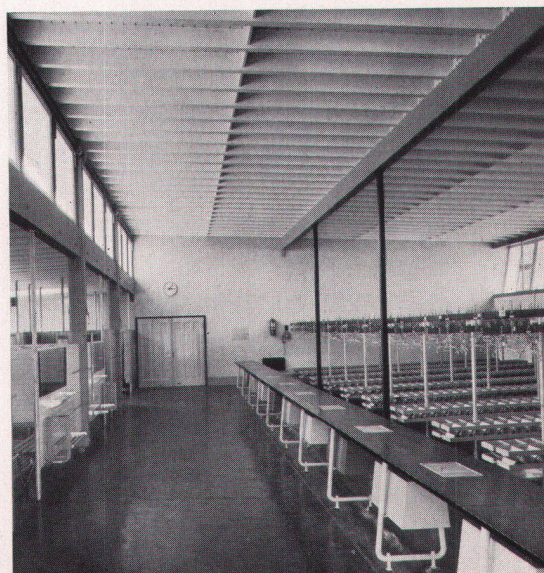
10
Dienstgebäudehof mit Abwartwohnung
Bâtiment de service, cour et logis du concierge
Service building, courtyard and caretaker's apartment

11
Inneres Bügelgarderobe
Vestiaire à porte-manteaux
Interior of a coat-hanger cloakroom

Photos 1-11: F. Engesser, Zürich



10



11